

II-1094 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 649/J

Anfrage

1987 -06- 3 0

der Abgeordneten Dr. Frizberg, Burgstaller, Fink, Mag. Frieser, Dr. Hafner, Heinzinger, Ing. Kowald, Lußmann, Dr. Puntigam, Ing. Schindlbacher, und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Umstellung des Linienverkehrs ab Flughafen Graz auf Propellermaschinen

Medienberichten war zu entnehmen, daß die AUA für die Flugverbindung Graz-Frankfurt in Zukunft auf Düsenmaschinen verzichten will und statt dessen auf Propellerflugzeuge umsteigen möchte.

Selbst wenn es sich um Propellerflugzeuge der neuesten Generation handeln sollte, ergibt sich daraus ein deutlicher Standard- und Imagenachteil für Graz und die ganze Steiermark. Ein Standardnachteil, weil auch neueste Propellerflugzeuge nicht den Komfort vermitteln, der bei Düsenjets üblich ist und zweitens dadurch, daß die vorgesehenen Propellerflugzeuge der Type Fokker 50 über keine Allwetterflugeinrichtungen verfügen bzw. maximal Nebelflugeinrichtungen der Kategorie II besitzen, obwohl der Flughafen Graz-Thalerhof zur Kategorie III gehört, weil er besonders oft von Nebel beeinträchtigt ist. Es ist somit unter Umständen die Kontinuität des Linienflugbetriebes auf der Hauptstrecke des Flughafens Graz-Thalerhof gefährdet.

Die Gefahr eines Imageverlustes des Flughafens Graz-Thalerhof durch die Umstellung auf Propellerflugzeuge ist für die gesamte Region von Bedeutung. Sowohl für Touristen, die in Zukunft verstärkt das Flugzeug zur Anreise benützen wollen, wie auch für Geschäftsreisende, ist neben der Frage der Flugdauer und des gesicherten regelmäßigen Linienbetriebes allein die Tatsache, daß ein Flughafen nicht einmal regelmäßig durch Düsenmaschinen im Linienverkehr angefliegen wird, von nicht zu unterschätzender Symbolkraft. Aufgrund der fehlenden Nebelflugeinrichtungen der für den Einsatz vorgesehenen Propellerflugzeuge ist weiters zu befürchten, daß - wie in der Vergangenheit - wieder häufig Ausweichflughäfen angefliegen werden,

und die Flugreisenden von dort mit Autobussen nach Graz gebracht werden müssen. Die geplante Umstellung ist daher auch für die wirtschaftliche Entwicklung nicht unbedenklich. Weiters würde sich durch die Umstellung auf Propellerflugzeuge die Transportkapazität für Luftfracht verringern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Bestehen seitens der AUA Pläne, die bisher für die Linienflüge Graz Thalerhof-Frankfurt eingesetzten Maschinen der Type DC 9 durch Propellermaschinen zu ersetzen?
- 2.) Wie entwickelte sich das Passagieraufkommen des Flughafens Graz Thalerhof in den Jahren 1985 und 1986 sowie im ersten Halbjahr 1987 insgesamt?
- 3.) Wie entwickelte sich das Passagieraufkommen bei den Flügen Graz-Frankfurt, Graz-Wien und Graz-München?
- 4.) Um wieviel wird die Flugzeit für den Flug Graz-Frankfurt durch die Verwendung von Propellerflugzeugen verlängert?
- 5.) Welche Auswirkungen hat das Umsteigen auf Propellerflugzeuge auf die Transportkapazität für Luftfracht?
- 6.) Besteht die Möglichkeit, den bisherigen Linienverkehr mit Düsenflugzeugen aufrecht zu erhalten, und ausschließlich zusätzliche Linienflüge mit Propellerflugzeugen durchzuführen?
- 7.) Welche Auswirkungen hätte die Umstellung auf Propellerflugzeuge auf die Umwelt, insbesondere hinsichtlich der Lärmbelastung?
- 8.) Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hätte die Umstellung auf Propellerflugzeuge für den Betrieb des Flughafens Graz Thalerhof?
- 9.) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß eine Umstellung auf Propellerflugzeuge zum Nachteil des Landes Steiermark unterlassen wird?